



Finanzbildung

NextGen Consultancy Neonblau
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Grundlagen der finanziellen Bildung:
Was jede Schülerin und jeder Schüler wissen sollte

Ausgangslage

Finanzbildung steht im Fokus, nicht zuletzt aufgrund der wachsenden Wissenslücken, die die diesjährigen Ergebnisse der PISA-Studie abermals aufgedeckt haben. Dabei weist Deutschland nach wie vor erhebliche Defizite im Umgang mit Finanzthemen auf. Nur 62 Prozent der Bevölkerung können grundlegende Fragen zu Zinsen, Inflation oder Aktienmärkten richtig beantworten. Wissen zu Finanzthemen stellt jedoch die Grundlage für Selbstbestimmung, Teilhabe, Vorsorgefähigkeit und wirtschaftliche Mündigkeit dar – Fähigkeiten, die die nächsten Generationen dringend benötigen.

Finanzbildung ist immer wichtig, auch wenn Wissenslücken gerade bei jungen Menschen ausgeprägt sind. Die Folgen sind ein Leben lang spürbar: spätestens ab dem Wunsch vom Eigenheim kommen finanzielle Themen wieder auf, die umfangreiches Finanzwissen erfordern.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken leisten seit vielen Jahrzehnten einen umfassenden Beitrag zur finanziellen Bildung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Aufbauend auf diesen Erfahrungen identifizieren der Genossenschaftsverband Bayern e.V. und Neonblau Consultancy¹ Themenfelder, die systematisch an bayerischen Schulen verankert werden sollten, um umfassende Finanzbildung sicherzustellen. Um politische Initiativen zu unterstützen, bringen wir folgende Vorschläge ein.

Kernthemen der finanziellen Bildung für junge Erwachsene

1. Grundlagen im Banking: Wie funktioniert mein Konto?

-  Digitale Bankgeschäfte gehören für Jugendliche längst zum Alltag: 71 Prozent der 16-18-Jährigen erledigen Überweisungen und ähnliche Transaktionen online, 45 Prozent nutzen dafür eine Banking-App. Gleichzeitig nutzt in der Gesamtbevölkerung nur eine Minderheit von 40 Prozent eine Zwei-Faktor-Authentisierung, obwohl Onlinebanking-Betrug und Phishing zu häufigen Formen von Cyberkriminalität zählen.
- ↳ Die Vermittlung der Grundlagen des Bankings ist essenziell und muss in allen Schularten und Zweigen gelehrt werden. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Überweisungen, TAN-Verfahren sowie die Unterschiede zwischen Debit- und Kreditkarten. Nur wer die Grundlagen versteht, kann digitale Zahlungsangebote sicher nutzen.

2. Einkommen verstehen: Was steht auf meiner Gehaltsabrechnung?

-  Der erste eigene Verdienst markiert für viele junge Menschen den Einstieg in die finanzielle Eigenverantwortung. Mit dem Berufseinstieg müssen Lohnabrechnungen verstanden und das verfügbare Einkommen realistisch eingeschätzt werden.
- ↳ Schülerinnen und Schüler sollten zwischen Brutto- und Nettogehalt unterscheiden können und die Auswirkungen sowie den Zweck von Steuern und Sozialabgaben auf das verfügbare Einkommen verstehen. Sie müssen Gehaltsangaben einordnen und

¹ Neonblau Consultancy ist eine Initiative junger Menschen aus und außerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe, die Zukunftsthemen wie Banking, Finanzbildung und Kundenansprache aus der Perspektive der nächsten Generation mitgestaltet.

realistische Einkommensperspektiven in ihrer angestrebten Branche bewerten können. Dies stärkt die finanzielle Selbstständigkeit und unterstützt fundierte Bildungs- und Berufsentscheidungen.

3. Budget & Sparen: Wie behalte ich den Überblick?

- 🔍 15 Prozent der 14-24-Jährigen in Deutschland geben an, nicht so gut oder gar nicht mit Geld umgehen zu können. Mit einem Schulabschluss in Bayern sollte jedoch garantiert sein, verantwortungsvoll mit dem zur Verfügung stehenden Geld haushalten zu können sowie nachhaltig zu sparen und zu investieren.

- ➔ Es sollte Teil des Unterrichts sein, wie man realistische Sparpläne für konkrete Ziele entwickelt und einhält. Jugendliche müssen lernen, Einnahmen und Ausgaben strukturiert gegenüberzustellen sowie das Prinzip von Zins und Zinseszins zu kennen.

4. Versicherungen: Was brauche ich wirklich?

- 🔍 Nur 37 Prozent der Generation Z schätzen ihr Wissen über Produkte wie Versicherungen und Altersvorsorge als gut oder sehr gut ein. Fehlende Kenntnisse bei solchen Produkten führen häufig zu gefährlichen Absicherungslücken oder zu kostspieliger Überversicherung.

- ➔ Schülerinnen und Schüler sollten notwendige von optionalen Versicherungen unterscheiden und Risiken in Ausbildung, Studium oder der ersten eigenen Wohnung realistisch einschätzen können, um sich angemessen abzusichern.

5. Kredit & Verschuldung: Wie funktioniert geliehenes Geld?

- 🔍 Verschuldung ist heutzutage leichter als je zuvor. Die Zahl von jungen Menschen, die verschuldet sind, steigt kontinuierlich: 2025 waren es bereits 20 Prozent. 45 Prozent der Generation Z nutzen die "Buy now, pay later-Funktion" von Anbietern wie Klarna.

- ➔ Um die finanzielle Eigenverantwortung zu stärken, müssen Schülerinnen und Schüler Kredite verstehen, die Bedeutung der Schufa kennen und ihre Kreditwürdigkeit einordnen sowie Warnsignale einer drohenden Überschuldung erkennen können.

6. Kapitalmarkt-Grundlagen: Wie kann Geld für mich arbeiten?

- 🔍 Finanzbildung soll junge Menschen auf die Folgen einer alternden Gesellschaft und mehr private Eigenvorsorge vorbereiten, denn angesichts steigender Versorgungslücken in der gesetzlichen Rentenversicherung wird der eigenständige Vermögensaufbau essenziell. Sowohl die private Altersvorsorge als auch die Vorsorge durch ein Eigenheim erfordern Mündigkeit und Verantwortung durch Finanzbildung.

- ➔ In der Schule sind Grundlagen der Geldanlage zu vermitteln. Dazu gehören Kenntnisse über verschiedene Wertpapierarten sowie die Vorteile des langfristigen, breit gestreuten und passiven Investierens als Grundlage informierter Vorsorgeentscheidungen.